

Das Gänseblümchen

Gänseblümchen schaffen es sogar mitten im Winter: Schauen Sie mal jetzt bei milder Witterung in die Hausgärten, bevorzugt nahe Mauern oder geschützten Ecken mit Rasen. Die Chancen stehen gut, dass Sie ein blühendes Gänseblümchen finden. Seine bodenanliegende Blattrosette überdauert selbst strengen Frost und treibt das ganze Jahr unermüdlich Blütenköpfchen aus.

Befremdlich: Was dem Nichtbotaniker als zungenförmiges weißes Blütenblatt erscheint, ist eigentlich eine komplette Blüte, dasselbe gilt für die gelben Röhren in der Mitte des Köpfchens. Man sieht das durch die Lupe an den jeweils vorhandenen Staubgefäßen. Die großen Schwestern des Gänseblümchens, z.B. Studentenblume, Margerite oder Sonnenblume, haben ähnlich aufgebaute Blütenköpfe.

Wenn Ihnen langweilig ist: Aus vielen Gänseblümchen mit möglichst langen Stielen lässt sich ein Haarkranz basteln, Anleitungen gibt es im Internet. Und die Blütenköpfe ersetzen das Orakel von Delphi: Sie wissen schon...“er liebt mich, er liebt mich nicht...” Und weil wir im BUND voll emanzipiert sind, geht auch „sie liebt mich, sie liebt mich nicht...”

Immer eine günstige Orakelantwort wünscht

BUND Wiesenbach

U. Buck



Foto: Karen Maisenbacher